

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 06/2021 (125. Ausgabe)
08.07.2021

Öffentliche Konsultationen zum Programm zur Bekämpfung der Wasserknappheit haben in Polen begonnen

Mit einem Aufruf an die Öffentlichkeit, sich bis zum 26.07.2021 an den Konsultationen über das Programm zur Bekämpfung der Wasserknappheit zu beteiligen, hat die Regierung in Polen ein Verfahren zum Thema Wassermanagement begonnen.

Das Hauptziel des Programms besteht darin, die Wasserrückhaltung in Polen zu erhöhen, und seine Entwicklung wird sich nicht nur positiv auf die Wasserwirtschaft auswirken, indem das Risiko von Überschwemmungen verringert und die Auswirkungen von Dürren gemildert werden, sondern auch die Widerstandsfähigkeit von Wirtschaft und Umwelt erhöht und die Gesellschaft zum Thema Klimawandel sensibilisiert werden.

"Die Folgen des Klimawandels zeigen sich bereits, deshalb sind alle Maßnahmen, die dem entgegenwirken, für die Sicherheit der Einwohner von Polen von entscheidender Bedeutung. Die durchgeführten öffentlichen Konsultationen geben ein klares Signal, dass wir für eine bessere Zukunft für uns alle kämpfen sollten, denn ohne Wasser gibt es kein Leben", sagte der stellvertretende Infrastrukturminister Marek Gróbarczyk. (Quelle Pressemitteilung des Infrastrukturministeriums Warschau)

Modernisierung der Schleuse Krapkowice/Krappitz hat begonnen

□ 06.07.2021

Die Umsetzung des Projekts "Modernisierung der Schleuse und Leitwarte an der Staustufe Krapkowice" an der Oder oberhalb von Opole/Oppeln der Polnischen Gewässer RZGW Gliwice hat begonnen. Am Beginn der Arbeiten am 6. Juli 2021 nahm der stellvertretende Infrastrukturminister Grzegorz Witkowski teil. Ziel der Aufgabe ist es, die Binnenschifffahrt auf der Oder zu entwickeln und zu verbessern, emissionsarme Verkehrssysteme mit reduzierten Lärmemissionen und eine nachhaltige regionale und lokale Mobilität zu fördern.

Das Ergebnis der Projektdurchführung wird eine stärkere Nutzung umweltfreundlicher Transportmittel und die Einhaltung der Parameter der Binnenwasserstraßen sein. Der Investitionsumfang umfasst den Bau einer neuen Schleusenkammer mit Betriebsparametern von 190 m Länge und 12 m Breite. Im Rahmen der Arbeiten wird die bestehende Schleuse rekonstruiert, wodurch die Kontinuität und Sicherheit der Schifffahrt auf der Wasserstraße gewährleistet wird. Darüber hinaus werden die begleitenden Anlagen und Infrastrukturen an der Schleuse Krapkowice umfassend modernisiert. (Quelle Pressemitteilung des Infrastrukturministeriums Warschau)

"Zukunftsangst um die schöne Oder"

Mit dieser dramatischen Überschrift berichtet das "Neue Deutschland" vom 28.06.2021 darüber, dass "der naturnahe Fluss durch einen Ausbau als Wasserstraße für die Industrie seinen Reiz verlieren würde". Dabei ist der Beitrag inhaltlich sehr sachlich. Doch die Bewertung vor allem von Seiten der Naturschützer, von denen man denken sollte, dass sie für die Verlagerung von Transporten auf die Wasserstraße sind, ist absolut konträr. Sascha Maier, Koordinator des Aktionsbündnisses naturnahe Oder, sprach von einem "bizarren Plan", Elbe und Oder mit der Donau zu verbinden. "Der Fluss soll industrialisiert werden", schimpfte Michael Kellner, Bundesgeschäftsführer der GRÜNEN, der zur Bundestagswahl am 26.09.2021 kandidiert. "Man sollte diesen Unsinn stoppen", erklärte er auf einer Informationsveranstaltung der GRÜNEN Ende Juni zum Oderausbau und hofft, "dass wir regieren, um ... die irrwitzigen Pläne zu verhindern". Polens Ministerpräsident Mateusz Morawiecki habe staatliche Unterstützung für zwei Projekte zum Ausbau des Hafens Swinoujscie zugesichert, damit neben Gdynia der zweite große Containerhafen Polens dort gebaut werden könne. Da hänge der Oderausbau mit dran, meinte ein Vertreter der Initiative von der Insel Usedom.

Um den Umweltschützern die Bedenken zu nehmen, plant der Oderverein im Vorfeld des 25. Internationalen Oder/Havel-Colloquiums am 12.08.2021 erstmals eine Pressekonferenz. Dort soll u. a. ausführlich zu den Vorwürfen gegen die Pläne zur Ertüchtigung der Oder Stellung genommen werden.

Regionaler Aktionsplan Binnenschifffahrt

Am 22.06.2021 fand eine virtuelle Veranstaltung zum "Regionalen Aktionsplan Binnenschifffahrt im Urban Node Berlin-Brandenburg" statt, den zwei Beraterunternehmen im Auftrag der Gemeinsamen Landesplanung Berlin/Brandenburg erarbeiten. Die Erstellung des regionalen Aktionsplan zielt darauf ab, die strategische Positionierung der Binnenwasserstraße in der Region zu verbessern. Eingebunden sind neben Bundes- und Landesbehörden die Häfen in den beiden Ländern. Der Vorsitzende des Odervereins, Gerhard Ostwald, durfte im Rahmen der Videokonferenz einen Impulsvortrag halten. Darüberhinaus gab es die Möglichkeit, dass Hafenbetreiber und Verloader ins Gespräch kommen und gegebenenfalls neue Geschäfte anbahnen. Obwohl diese Chancen genutzt wurden, hätte es aus Sicht des Odervereins noch erfolgreicher sein können, wenn der Kreis der Beteiligten aus der Wirtschaft, sowohl der Binnenschifffahrtreibenden als auch der potenziellen Verloader, umfassender gewesen wäre. So war nur ein kleiner Ausschnitt an der Veranstaltung beteiligt.

25. Internationales Oder/Havel-Colloquium am 14.09.2021

In Vorbereitung des 25. Internationalen Oder/Havel-Colloquiums zur "Zukunft der Oder" am 14.09.2021 in Frankfurt (Oder) besuchten Ende Juni der Vorsitzende des Odervereins und sein Stellvertreter, Gerhard Ostwald und Professor Horst Linde den Leiter des Nationalparks Unteres Odertal in Criewen, Dirk Treichel. Der Oderverein ist bemüht, alle Aspekte der Oderertüchtigung zu betrachten und dabei auch Vertreter, die den Umweltschutz im Vordergrund sehen, zu Wort kommen zu lassen.

Brandenburgs Umweltminister Axel Vogel, der aus Termingründen nicht am Colloquium teilnehmen kann, hat dabei auf die Nationalparkverwaltung verwiesen. Der Leiter des Nationalparkamtes hat sein Erscheinen mit einem Vortrag zugesagt.

DataSOW Event in Berlin-Schmöckwitz

Zur Vorstellung des aktuellen mFUND-Projektes DataSOW hat die auftragnehmende TITUS Research GmbH am 07.07.2021 in ein Hotel an der Dahme nach Schmöckwitz eingeladen. Abseits der breiten Öffentlichkeit gibt es auch in der Binnenschiffahrt Bemühungen in Richtung eines hochautomatisierten bzw. autonomen Betriebs, heißt es in der Einladung. Zu den Herausforderungen, die sich unter anderem durch die komplexen Umgebungssituationen ergeben, will die TITUS Research einen wichtigen Beitrag leisten, damit Binnenschiffe zukünftig auch autonom operieren können. Das laufende Projekt wird durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch das TITUS Forschungsboot mit seiner technischen Ausstattung, vor allem den Kameras zur Erfassung der Daten, vorgestellt.

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail info@oderverein.de